

1.4.2 Die Aktiengesellschaft (AG)

Witz: An der Börse kann man 1000 % gewinnen und das gleich mehrere Mal, aber man kann nur 100 % verlieren und das höchstens einmal.

→ Folie "Die 20 größten Unternehmen der Welt"
Wal-Mart mit 1,24 Mio. Beschäftigten (2000)

→ Folie "Die 20 Größten, Unternehmen in Deutschland 1991"

→ Folie (aus "Süddeutsche Zeitung" vom 6.9.1986 und "FAZ" vom 22.7.1989)

	Umsatz 1988	Aktienkapital 1986	Mitarbeiter 1988	Aktionäre 1986
Daimler-Benz	73,5 Mrd. DM		338.700	
Siemens	59,4 Mrd. DM		353.000	
Volkswagen	59,2 Mrd. DM		252.100	
VEBA	44,4 Mrd. DM		84.700	650.000
BASF	43,9 Mrd. DM	2,6 Mrd. DM	134.800	
Hoechst	41,0 Mrd. DM	2,7 Mrd. DM	164.500	
Bayer	40,5 Mrd. DM	2,9 Mrd. DM	165.700	
Thyssen	29,2 Mrd. DM		128.700	
General Motors	283,6 Mrd. DM		811.000	

Fragen:

- Brauchen wir solche "Riesen"?
- Wozu so viel Kapital?
- Wer bringt dieses Kapital auf?
- In welcher Rechtsform lassen sich solche Unternehmen steuern?

Antworten:

- Produktion und Absatz hochwertiger Güter des Massenbedarfs erfordern solche Kapitalmengen
- einzelne Personen können solche Geldbeträge nicht bereit stellen, das Risiko tragen, derartig umfangreiche Bank- und Versicherungsgeschäfte tätigen

→ Folie "... ist Werner knapp bei Kasse?", aus: Stern 31/97

→ Folie "Aktiengesellschaft (AG)"

- die **AG** ist eine Handelsgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit und einem verselbständigten Vermögen (juristische Person)
- die Firma der AG muss den Zusatz AG beinhalten
- zur Gründung gehören
 - mindestens eine Person (früher: 5 Personen), siehe Gesetz für kleine AG vom 10.08.1994
 - ein Grundkapital von mindestens 50.000 €,
 - ein notariell beurkundeter Gesellschaftsvertrag (Satzung),
 - die Eintragung in das Handelsregister
- erst durch die Eintragung in das Handelsregister entsteht die AG als juristische Person (Körperschaft des privaten Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit)
- **Aktionäre:**
 - sind die Eigentümer der Gesellschaft (Anteil und Mitgliedschaft sind in Aktienurkunden verbrieft)
 - halten eine kapitalmäßige Beteiligung an der AG
 - haben Anspruch auf Anteil am Bilanzgewinn (Dividende)
 - Folie "SIEMENS Dividendenbekanntmachung"
 - haften nur mit ihrer Einlage ggb. der Gesellschaft
 - sind weder zur Geschäftsführung noch zur Vertretung befugt
 - haben Stimmrecht in der Hauptversammlung
 - Folie "PARVEST Mitteilung an die Aktionäre"
- **Aktie:**
 - ist ein Wertpapier (eine Urkunde über die Beteiligung an der AG)
 - ist ein Anteilsschein, der leicht übertragbar ist (eignet sich für Börsenhandel)
 - Mindestnennwert beträgt 1 € (höhere Beträge sind volle 10, 50, 100 €)
 - die Summe des Nennwerts aller Aktien ergibt die Höhe des Grundkapitals
- die wichtigsten Börsen der Welt mit den führenden Aktienindizes:
 - Folie "Weltbörsen 1988"

Frankfurt/Main	DAX	
New York	Dow Jones	→ Folie "Der Dow-Jones-Index"
Tokio	Nikkei	
London	FT SE 100	
Paris	CAC 40	

→ Folie "10 Jahre Deutscher Aktienindex"

- Der **DAX** (Deutscher Aktienindex) wurde Ende 1987 von der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Wertpapierbörsen und der Börsenzeitung ins Leben gerufen und hatte den Stand bei Ultimo von 1000.

Mit ihm soll die aktuelle Entwicklung des deutschen Aktienmarktes transparent gemacht werden.

In den DAX gehen 30 Standardaktien ein, die an den deutschen Börsen gehandelt werden. Diese so genannten Blue Chips spiegeln die Struktur der deutschen Unternehmenslandschaft wider. Sie repräsentieren etwa 60 % des Grundkapitals aller inländischen börsennotierten Gesellschaften und etwa 80 % der Börsenumsätze. Einmal jährlich wird die Zusammensetzung des DAX geprüft. Hat sich die Rangfolge der Unternehmen durch Kapital- oder Umsatzveränderungen geändert oder sind neue gewichtige Unternehmen an den Markt gekommen, so wird der Index entsprechend angepasst.

→ Folie "Gewichtung des DAX"

Adidas-Salomon AG	0,35 %	Henkel KGaA	1,21 %
Allianz AG	9,87 %	Hypo-Vereinsbank	3,60 %
BASF AG	3,23 %	Infineon	2,74 %
Bayer AG	3,23 %	Linde AG	0,71 %
BMW AG	2,99 %	Lufthansa AG	0,91 %
Commerzbank AG	1,86 %	MAN AG	0,48 %
Daimler-Chrysler AG	6,11 %	Metro AG	1,63 %
Degussa-Hüls AG	0,81 %	Münchener Rückversicherung	6,88 %
Deutsche Bank AG	6,28 %	Preussag AG	0,82 %
Dresdner Bank AG	3,51 %	RWE AG	3,10 %
Deutsche Post	1,19 %	SAP AG	5,70 %
Deutsche Telekom AG	11,97 %	Schering AG	1,54 %
E-on (ehem. Veba + Viag)	5,36 %	Siemens AG	8,04 %
Epcos	0,52 %	Thyssen Krupp AG	0,96 %
Fresenius Medical Care AG	0,84 %	Volkswagen AG	2,82 %

(Gewichtung des DAX ab 15. Juni 2001)

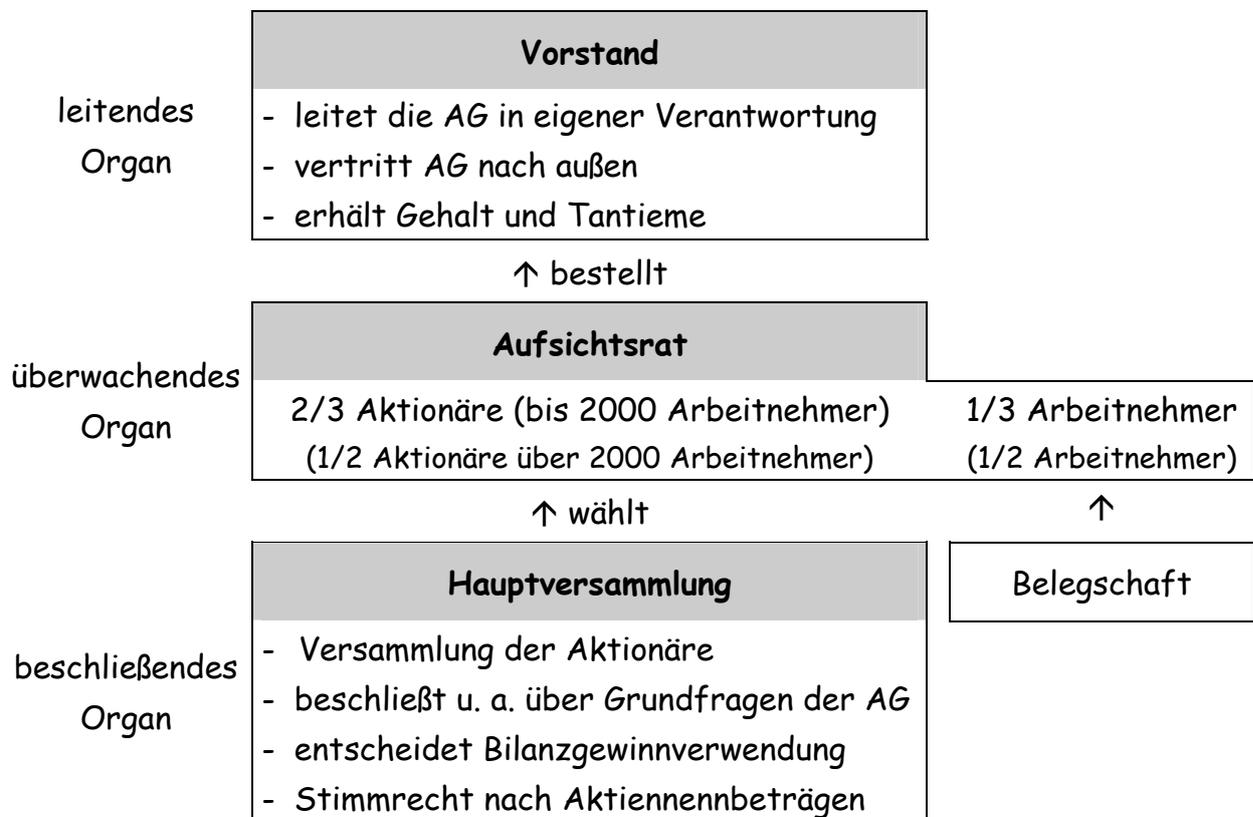
Der DAX wird an den Handelstagen der Börsen laufend elektronisch berechnet und im Börsensaal mit allem Auf und Ab angezeigt.

- 8 Börsen in Deutschland: Berlin (Bl), Bremen (Br), Düsseldorf (Dü), Frankfurt/Main (Fr), Hamburg (Hb), Hannover (Hn), München (Mü), Stuttgart (St)

→ Folie "Wertpapierbörsen"

- die Organe der AG:

→ Folie "Die Organe der Aktiengesellschaft"



→ Folie "Von Bulle und Bär"

→ Folie "Des Einen Freud, des Anderen Leid", Finanztest 11/1997

→ Folie "Keiner ahnte es: New Yorker Paar besaß 1,4 Mrd.", DNN vom 15.7.1998

→ Folie "Club of Rome warnt vor Börsenspekulationen", SZ vom 9.7.1999

→ Folie "Im Blickpunkt: Kim Schmitz", Sächsische Zeitung vom 28.5.2002

→ Folie "Hier lacht der Aktionär"

→ Aufgaben zum Wertpapierrechnen

Der kleine Bernie kaufte bei einem Bauern einen Esel für 100 \$. Der Bauer versprach, den Esel am nächsten Tag vorbei zu bringen. Am nächsten Tag kam der Bauer: „Tut mir Leid, Junge, ich habe schlechte Nachrichten für dich. Der Esel ist tot.“ - Bernie: „Also gut, gib mir mein Geld zurück.“ - Der Bauer zuckte mit den Schultern: „Geht nicht. Ich habe das Geld bereits ausgegeben.“ - Bernie: „Okay, lade den Esel ab.“ - Der alte Bauer fragte: „Was machst du denn mit dem?“ - Bernie: „Ich werde ihn in einer Lotterie verlosen.“ - Bauer: „Quatsch, man kann doch einen toten Esel nicht verlosen!“ - Bernie: „Klar, kann ich das. Pass gut auf. Ich sage einfach keinem, dass er tot ist.“

Einen Monat später trifft der Bauer Bernie wieder und fragt ihn: „Wie ist das mit dem toten Esel denn so gelaufen?“ - Bernie: „Ich habe 500 Lose zu 2 \$ das Stück verkauft und einen Gewinn von 998 \$ gemacht, der natürlich nicht in den Büchern auftaucht. Der Verlust von 100 \$ für den toten Esel steht aber drin.“ - Bauer: „Hat sich denn keiner beschwert?“ - Bernie: „Klar, der Typ, der den Esel gewonnen hat. Also habe ich ihm - aber nur ihm - seine 2 \$ zurückgegeben.“

... und Bernie wurde erwachsen und ist heute Vorsitzender einer der größten Aktiengesellschaften der Welt!

Witz: Warum hat die Börse keine Toiletten? - Die werden nicht gebraucht, denn an der Börse beschei... jeder jeden.

Witz: Wie behandeln Broker ihre Kunden? - Wie rohe Eier.
Und wie behandelt man rohe Eier? - Man haut sie in die Pfanne!

Witz: Sitzt einer auf einer Parkbank mit Wurstbrötchen und einer Büchse Bier in der Hand. Was ist das? - Eine Ich-AG auf Betriebsausflug.

Lösen Sie folgende Aufgaben:
siehe Arbeitsheft Seite 125 und 126, Aufgaben 13 bis 17

71.) Die AG handelt durch die Organe Vorstand (V), Aufsichtsrat (AR) und Hauptversammlung (HV). Kreuzen Sie an, welche Aufgaben durch welches Organ wahrgenommen werden!

	V	AR	HV
Geschäftsführung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss über Verwendung des Bilanzgewinns	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss von Satzungsänderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überwachung des Vorstandes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vertretung der Aktiengesellschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prüfung des Jahresabschlusses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestellung des Vorstandes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erstellung des Jahresabschlusses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

72.) Vor allem große Unternehmen wählen die Rechtsform der Aktiengesellschaft. Erläutern Sie einen Grund, warum die Aktiengesellschaft insbesondere für diese Unternehmen geeignet ist!

-

-

-

-

73.) Welche Aussage trifft auf den **Inhaber einer Aktie** zu?

- | | | | |
|---|------------------------------|---|-------------------------------|
| 1 | Er ist Schuldner bei der AG. | 5 | Er ist Gesellschafter der AG. |
| 2 | Er ist Gläubiger der AG. | 6 | Er ist Teilhafter der AG. |
| 3 | Er ist Eigentümer der AG. | 7 | Er ist Vollhafter der AG. |
| 4 | Er ist Teilhaber der AG. | 8 | Er ist Besitzer der AG. |



74.) Welche Aussage trifft auf die **Dividende** zu?

- 1 Eine Dividende ist der Jahresgewinn einer Aktiengesellschaft (AG).
- 2 Eine Dividende ist der Jahresgewinn jeder Unternehmung.
- 3 Eine Dividende ist der ausgeschüttete Anteil am Jahresgewinn einer AG.
- 4 Dividende ist der Gewinnanteil des Gesellschafters jeder Unternehmung.
- 5 Eine Dividende ist der an einen Gläubiger zu zahlende Zins.